

Brigitta Gillessen studierte Musikwissenschaft und Italienisch an der Universität Heidelberg sowie Regie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Nach Regie-Assistenzen am Theater Heidelberg, Theater Freiburg und Theater Lübeck wurde sie als Spielleiterin und Regie-Assistentin am Landestheater Linz (Österreich) engagiert und inszenierte dort „Jakob Lenz“ von Wolfgang Rihm (2003) und „Geschichte vom Soldaten“ von Igor Strawinsky (2004).

Im Rahmen eines Lehrauftrags als Szenische Leiterin der Opernschule an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz realisierte sie „Die Gärtnerin aus Liebe“ von W. A. Mozart am Stadttheater Bad Hall sowie diverse Musiktheaterproduktionen (u.a. „Von Himmel und Hölle“ nach Monteverdis VIII. Madrigalbuch und „Die Grammatik der Liebe oder Bastien und Bastienne“ nach dem Singspiel von W. A. Mozart).

Von 2007-2014 arbeitete Brigitta Gillessen als freiberufliche Regisseurin für Oper, Theater und Video. Inszenierungen: „Die listige Witwe“, eine UA von Peter Androsch (Landestheater Linz, 2007), „Aschenputtel“ von Ermanno Wolf-Ferrari (Kinderoper Köln, 2010), „Cinderella“ von Peter Maxwell Davies (Oper Dortmund, 2012), „Faces“, eine UA von Georg zum Kley (Kölner Künstler Theater, 2013) und „Außer Kontrolle: Carmen“ nach Georges Bizet (Oper Dortmund, 2014).

2009 gründete sie in Düsseldorf das Ensemble acting up, das mobile Theaterstücke entwickelt, die sich mit digitalen Medien auseinandersetzen. Es entstanden: „No Way Out“ (2009), „Gaming“ (2011) und „360° - Leben im Online-Modus“ (2014).

In Siem Reap, Kambodscha engagiert sich Brigitta Gillessen seit 2011 für die NGO „Anjali House“ in und leitet dort Theater-Workshops mit Jugendlichen. Mit der Spielzeit 2014/15 wurde Brigitta Gillessen Leiterin der Kinderoper Köln. Dort wird am 02.05.2015 „König Arthur“ von Henry Purcell unter ihrer Regie Premiere haben.